Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 15 (1939-1940)

Heft: 11

Artikel: Sie und Er

Autor: Böckli, Giacomo

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-709207

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Armeezeitung

Der Schweizer Soldat

Le soldat suisse ✚ Il soldato svizzero

Offizielles Organ des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes + Organe officiel de l'Association suisse de Sous-officiers
Organo ufficiale dell'Associazione svizzera dei Sott'ufficiali
Herausgegeben von der Verlagsgenossenschaft „Schweizer Soldat" + Sitz: Rigistr. 4, Zürich + Postscheck VIII 21501
Edité par la Société d'édition „Soldat Suisse" + Pubblicato dalla Società editrice „Soldato Svizzero"
Administration, Druck und Expedition - Administration, impression et expédition - Amministrazione, stampa e spedizione
Buchdruckerei Aschmann & Scheller A.-G., Brunngasse 18, Zürich, Telephon 2 71 64 + Postscheck VIII 1545

Erscheint wöchentlich	Paraît chaque semaine	Esce ogni settimana
Abonnementspreis: Fr. 10.- im Jahr	Prix d'abonnement: fr. 10.— par an	Prezzi d'abbonamento: Anno Fr. 10.—
Insertionspreis: 25 Cts. die einspaltige Millimeterzeile von 45 mm Breite oder deren Raum	Prix d'annonces: 25 cts. la ligne d'un millimètre ou son espace	Inserzioni: 25 Cts. per linea di 1 mm o spazio corrispondente

Chefredaktion: E. Möckli, Adj.-Uof., Postfach Zürich Bahnhof 2821, Telephon 5 70 30 (Büro) und 6 71 61 (priv.)

Armeezeitung Nr. 5 — **Der Schweizer Soldat Nr. 11, XV. Jahrgang**

Sie und Er

Ob alt, ob jung, die selbstbewußte Frau
zu Berg und Tal, in jedem Landesgau,
erkennt der schweren Stunde harte Not
und unterstellt sich herzhaft dem Gebot,

das Launen, Wünsche höher'm Willen beugt,
daß das Gebaren von Bemeist'rung zeugt,
auch wenn sie bangen, ob wohl unversehrt
der Vater, Bruder, Sohn vom Dienst heimkehrt.

Was Mutter, Eh'frau, die Verlobte schreibt,
zeigt, wie sie würdig voller Haltung bleibt:
«Daß ich mich gut geborgen weiß, habt Dank!
Denn dafür haltet Ihr die Waffe blank!

Das Schicksal prüft uns, und es weiß warum.
Es wünscht uns standhaft, im Ertragen stumm,
daß eine strengere Gedankenzucht
die eig'ne Ueberwindung pflegt und sucht.

Wo Selbstsucht herrschend ist im Hinterland,
und Nörglern keine Selbstzucht ist bekannt,
da zeigen Wehrmannsfrau, Soldatenbraut,
wie Opfersinn an Ueberbrückung baut.

Dem Land in seiner Mannigfaltigkeit,
in seiner Kleinheit und Bescheidenheit,
für Großmut, Nächstenliebe Hilf' zu sein,
ist auch die schwache Kraft der Frau nicht klein.

Der Schweizergeist im Strahlenlicht erscheint,
wo Kraft und Güte sind am Werk vereint.
Dem hehren Dienste für die Menschlichkeit
ist uns're Frauenhand beseelt, geweiht.

Die Frauen brauchen, wie der Mann der Front,
für die Gemeinschaft: Geisteshorizont;
weil Kleinmut und verzagten Sinn vergißt,
wer Kümmernis an Sternenwelten mißt.»

Als Schutzwehr uns'rer Unabhängigkeit
steht an der Landesmark das Heer, — bereit
zu tragen ehrenvoll das feldgrau' Kleid,
im Kleinsten treu, wie's will der Fahneneid.

Aus jedem unserer Soldatenkorps
steigt eine Hoffnung zum Gestirn empor,
die mancher Wehrmann, der uns Grenzwacht steht,
dem Sturmwind anvertraut als Nachtgebet:

«Hilf, Herrgott, deiner armen Christenheit,
die sich in Völkerhaß und Streit entzweit!
Der Selbstzerfleischung, Herr, gebiete Halt!
In deiner Hand und Macht liegt die Gewalt.

Schenk' Frieden einer qualdurchwühlten Welt,
daß Linderung ihr Tränenmeer erhält!
Armee und Volk sind beide insgesamt
für's Friedensideal human entflammt.

Im Waffendienst für Landessicherheit
vergessen wir nicht die Barmherzigkeit,
der ehrenvollen Zierde der Nation
im Dunantgeist der Genfer Konvention.

Was die Geschichte lehrt der Gegenwart,
ist Selbstbehauptung uns'rer Eigenart.
Erhalte unser Volk in sich geeint,
daß uns kein Lockruf trennt, kein grimmer Feind!

Wir alle steh'n für Freiheit und für Recht,
wie uns're Väter, als ein stark' Geschlecht!
Der Heimat auch im Schwersten treu zu sein,
schließt Opfermut, Vertrauen, Eintracht ein.

Gott, mach' uns ehern für Gefahr und Pflicht,
auch wenn der Wildbach jäh die Dämme bricht!
Dem Lande weih'n wir, kühn wie Adlerflug,
die Liebe bis zum letzten Atemzug.»

Giacomo Böckli.